

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 19.04.2012, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

Beigeordnete/r

Frau Angela Rübke

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

(als Vertreter für Ratsmitglied Dierks)

Herr Christian Keller

Herr Ulf Lange

(als Vertreter für Ratsmitglied Szengel)

Herr Gerhard Rusch

Herr Fritz Schimmelpenning

(als Vertreter für Ratsmitglied Kroll)

Herr Hans-Jürgen Tebben

(ab TOP 3)

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Gäste

Herr Jende

(Thalen Consult)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Christian Kroll

Herr Jan Szengel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 01.03.2012 (Öffentlicher Teil)
3. Sanierung Kindergarten Regenbogenfisch Bleichenweg in Zetel

4. Unterhaltung Gemeindestraßen und Veranlagung nach der Straßenverbesserungssatzung (siehe Anlage)
5. Sanierung von Bushaltestellen
6. Auswertung der Wegeschau
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Genske eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 01.03.2012 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Sanierung Kindergarten Regenbogenfisch Bleichenweg in Zetel

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass für die Sanierung des Kindergartens ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der Gesamtbaukosten bei der Landeskirche beantragt wurde. Eine Bewilligung des Zuschusses ist noch nicht erfolgt. Die Landeskirche beabsichtigt im Mai nochmals eine Ortsbegehung durchzuführen.

Herr Jende von Thalen Consult erläutert die notwendigen Maßnahmen, die erforderlich sind um das Gebäude zukunftsfähig zu machen. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen 345.000 €. Er schlägt vor, dieses in 3 Bauabschnitten durchzuführen. Der erste Bauabschnitt beinhaltet ein neues Dach mit der erforderlichen Wärmedämmung und ein Wärmeverbundsystem für die Fassade, die zurzeit nur mit Holz verkleidet ist. Die Kosten hierfür betragen 115.000 €. der zweite Bauabschnitt umfasst die Dämmung im Kriechkeller, neue Fenster, Brandschutzmaßnahmen und das Ausblasen der Hohlschicht. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 127.000 €. Im dritten Bauabschnitt wird der Fußboden im Gymnastikraum, sowie die Beleuchtung und Decke erneuert. Zusätzlich sind noch Heizungsarbeiten und Elektroarbeiten durchzuführen. Die Kosten für den dritten Bauabschnitt betragen 103.000 €. Auf Nachfrage bestätigt Herr Jende, dass die Heizungsanlage neu ist, aber die Heizkörper und Zulaufrohre erneuert werden

müssen. Für die Dämmung der Wand im Giebel sind 16 cm Styrodor und davor eine Platte gleichwertig der Tresbarplatte geplant. Die Bauabschnitte wurden auf die Sommerferien abgestimmt, damit der Betriebsablauf im Kindergarten so wenig wie möglich gestört wird. Auf Nachfrage macht er deutlich, dass für eine weitere Einrüstung des Gebäudes ca. 4.400 € erforderlich sind und die komplette Sanierung in einem Zuge günstiger wird. Ratsmitglied Lange schlägt vor, die Ausschreibung kurzfristig durchzuführen und die Baumaßnahme 2013 durchzuführen, weil die Handwerker zurzeit bereits voll ausgelastet sind. Herr Jende macht nochmals deutlich, dass für eine sinnvolle energetische Sanierung des Gebäudes alle hier vorgeschlagenen Gewerke ausgeführt werden müssen. Die Energieeinsparungen werden bei ca. 35 bis 40 % liegen. Ein Neubau, wie von Ratsmitglied Wilken Martens angeregt, kommt nicht in Frage, weil bereits die Gremien der Gemeinde Zetel einen neuen Vertrag mit dem Diakonischen Werk abgeschlossen haben.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung die Sanierung des Kindergartens Bleichweg ist nach Bewilligung des Zuschusses von der Kirchengemeinde in einem Bauabschnitt auszuführen. Die Baudurchführung und der Zeitplan sind mit der Kindergartenleitung abzustimmen. Für die Dacheindeckung sind Pfannen der Firma Röben „Flandern plus“ in Dunkel zu verwenden.

zu 4

Unterhaltung Gemeindestraßen und Veranlagung nach der Straßenverbesserungssatzung (siehe Anlage)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erläutert die übersandte Vorlage zur Unterhaltung gemeindeeigener Straßen. Das Protokoll einschließlich Anschreiben soll in den Fraktionen beraten werden. Im Juli sollte der Verwaltungsausschuss einen Leitfaden für die Abrechnung zukünftiger Baumaßnahmen beschließen. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Wilken stellt Herr Lauxtermann klar, dass keine neue Satzung erstellt werden muss. Nach Ansicht von Herrn Lange wäre es sinnvoller beim ländlichen Wegebau wie bei der Flurbereinigung eine Umlage zu machen. Ratsmitglied Tebben würde es begrüßen, wenn die Verwaltung abklärt, ob es möglich ist für Neuenburg eine Flurbereinigung nur für den Straßenbau durchzuführen. Bürgermeister Lauxtermann macht nochmals deutlich, dass die Fördermittel auch im ländlichen Wegebau gesunken sind und außerdem eine Veranlagung nach der Straßenverbesserungssatzung auch im ländlichen Wegebau rechtlich geboten ist.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Vorlage wird in den Fraktionen zu beraten und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

zu 5

Sanierung von Bushaltestellen

Protokoll:

Tech.-Ang- Thormählen berichtet, dass der Landkreis Friesland von den acht beantragten Bushaltestellen für das Rechnungsjahr 2012 Regionalisierungsmittel für die Sanierung von vier Bushaltestellen im Bereich der Gemeinde Zetel bewilligt hat. Die vier Haltestellen werden mit 80% der Kosten, max. jedoch mit 56.000 € bezuschusst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70.000 €. Im Haushaltsjahr 2012 müssen die zwei Haltestellen an der B437 (Pestalozzistraße) im Zuge des Ausbaus der B437 saniert werden. Die Haltestellen Meinersweg und Feldweg müssen dringend saniert werden, das Dach ist abgängig. Nach Beschlusslage sollen jedoch erst an den übergeordneten Straßen Haltestellen saniert werden. Nach Rücksprache mit dem Bauhof ist es möglich die Haltestellen Meinersweg und Feldweg kostengünstig zu sanieren. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen zusätzlich zu den beiden Haltestellen an der B437 eine Haltestelle Klein-Schweinebrück (L815) in Richtung Westerstede und die Haltestelle Quellental mit Bushaltestellen zu versehen, weil hier sehr viele Schüler einsteigen.

Im Antrag für das Jahr 2013 sollen die noch verbleibenden 12 Bushaltestellen, die der Bau- und Wegeausschuss am 18.04. 2011 beschlossen hat, beantragt werden.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Ausschuss einstimmig:

Im Jahre 2012 werden die zwei Bushaltestellen an der B437 (Pestalozzistraße), die Haltestelle Klein-Schweinebrück (L815) in Richtung Westerstede und die Haltestelle Quellental neu erstellt.

Für das Jahr 2013 werden folgende Bushaltestellen beantragt:

Danziger Straße, Klein -Schweinebrück (L815) in Richtung Wilhelmshaven, Wehdestraße/Pohlstraße, Wehdestraße/Siedlung, Blauhand/L815 beidseitig, Kanelstadt/L815 beidseitig, Kronshausen/K102, Zollweg/B437, Röbbendiekenstraße/Tegelbuschstraße, Astederfeld Alte Schule.

zu 6

Auswertung der Wegeschau

Protokoll:

Die Unterhaltungsmaßnahmen werden entsprechend der Verkehrssicherungspflicht und Erhaltung unserer Straßen abgearbeitet. Wichtig ist die Entwässerung sicherzustellen, Bermen abzufräsen und Straßenabläufe abzusenken. Mit dem Auffüllen der Bermen hat der Bauhof bereits begonnen und wird dieses auch weiterhin durchführen. In der Dichtersiedlung in Neuenburg soll 2012 der Regenwasserkanal saniert werden und die starken Unebenheiten durch die kaputten Regenwasserkanäle behoben werden. Nach Meinung von Herrn Schimmelpenning wurde Kaltasphalt in der

Fuhrenkampstraße zu hoch eingebaut und zusätzlich müssen hier noch Löcher ausgefüllt werden. Ratsmitglied Wilken schlägt vor, wie an der L816 in Bockhorn im Bermenbereich Rasengittersteine einzubauen. Ratsmitglied Rusch übergibt seine Anmerkungen aus der Wegeschau mit der Bitte diese auch zu berücksichtigen.

Der Ausschuss nimmt das Protokoll zur Kenntnis.

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Keller fragt an, wann die Ampelanlage an der L815 ertüchtigt wird. Tech.-Ang. Thormählen sagt zu dieses bis Ende Juli durchführen zu lassen.
2. Ratsmitglied Schimmelpenning fragt an, ob die Anwohner „Alte Schanze“ den Grünstreifen auspflastern dürfen. Dieses wird bejaht.
3. Ratsmitglied Rusch berichtet, dass die Lampe bei Stadtländer kaputt ist.
4. Ratsmitglied Wilken bittet darum zu prüfen, ob die Linden entlang der B437 Silberlinden sind, weil diese für Hummel gefährlich sein sollen und bittet darum bei den Neuanpflanzungen Winterlinden oder Sommerlinden zu pflanzen.

Vor der Sitzung hat sich der Bau- und Wegeausschuss bei einer Ortsbesichtigung ein Bild über den Fortschritt beim Umbau des Mehrgenerationenhauses gemacht. Erster Gemeinderat Hoinke berichtet, dass bei der Sanierung Überraschungen in positiver und negativer Hinsicht vorgekommen sind. Die Mehrkosten auf der einen Seite werden durch Einsparungen in anderen Gewerken wieder egalisiert. Bei den Heizungsanlagen sollten die vorhandenen Heizkörper und Rohre neu gestrichen werden. Auf Anraten des Malers und des Heizungsbauers wird verwaltungsseitig vorgeschlagen alle Heizkörper zu erneuern, weil sie energetischer sind und das Streichen der Heizkörper sehr teuer ist. Die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses befürworten auch neue Heizkörper und Heizungsrohre.

Ausschussvorsitzender Genske eröffnet die Einwohnerfragestunde. Herr Janssen würde es begrüßen, zu TOP 4 „Unterhaltung Gemeindestraßen und Veranlagung nach Straßenverbesserungssatzung“, wenn die Gemeindeverwaltung eine Bestandaufnahme durchführen würde und dann die Bürger über einen möglichen Ausbau frühzeitig informiert.

Herr Janssen würde es begrüßen, wenn an der Hasenweide zwischen der Eichen- und Erlenstraße eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt wird, weil hier sehr schnell gefahren wird.

Bei der Sanierung der Bushaltestelle Quellental ist zu berücksichtigen, dass die vorhandene Beleuchtung nicht ausreichend ist.

Genske
Ausschussvorsitzender

Thormählen
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister